

General der Artillerie

Hans Behlendorff

geb. 13.08.1889 Allenstein / Ostpreußen

gest. 16.03.1961 Baden-Baden



Heer

Kommandeur von Süd-West Frankreich

Ritterkreuz am 11.10.1941 als Generalleutnant

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
RK I. Klasse des Württemb. Friedrichs-Orden mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration
Schaumburg-Lippisches Kreuz für treue Dienste am 16.10.1916
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Verwundetenabzeichen in Schwarz 1918
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Preußische Rettungsmedaille am Bande
Hamburgisches Hanseatenkreuz am 12.01.1917
Verdienstkreuz I.Klasse des Finnischen Schutzkorps
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1908 Fahnenjunker
1909 Fähnrich
1910 Leutnant
1915 Oberleutnant
1917 Hauptmann
1929 Major
1932 Oberstleutnant
1934 Oberst
1938 Generalmajor
1940 Generalleutnant
1941 General der Artillerie

Hans Behlendorff trat 1908 als Fahnenjunker in die 1. (reit.) Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments ein, wo er 1910 zum Leutnant befördert wurde. 1913 Adjutant der Reitenden Abteilung des Regiments., beginnt für ihn der 1. Weltkrieg an der Westfront. Nach einem Aufenthalt in einem Lazarett kehrt er 1916 zur Truppe zurück. 1917 Adjutant im General-Kommando 51, nimmt er 1917 an den Kämpfen in Italien teil. Nach dem Besuch des 58. Lehrgangs an der Heeresgasschule wird er 1918 in die 2. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments 3 versetzt, das ab 1920 in Reichswehr-A.R. 3 umbenannt wurde. 1920 wird er Chef der 11. reit. Batterie des 3. A.R. ,1934 Abteilungsleiter im Reichswehrministerium und 1938 zum Arko 31 ernannt. 1939 wird er Kommandeur der 34. I.D., mit der er an der Sicherung des Westwalls teilnimmt, sowie am Feldzug gegen Frankreich, wo er bereits am 10. Mai 1940 verwundet wird. Bei Beginn des Russland-Feldzuges ist seine Division als rechter Flügel des XII. A.K. südlich von Brest-Litowsk eingesetzt. Unter seinem Kommando gelang nach schweren Kämpfen der Durchbruch durch die sowjetischen Grenzbefestigungen. In der Schlacht von Bialystok/Minsk kämpfte die Division hervorragend, für diese Erfolge erhielt Behlendorff am 11. Oktober 1941 das Ritterkreuz verliehen. 1942 wird er Kommandierender General des LXXXIV. A.K. Mitte Juli erfolgte eine Kommandierung zum Auffrischungsstab Mitte und 1943 eine Kommandierung zum Reichskriegsgericht als Offiziers-Richter. Ab September 1943 wird er zur Einarbeitung zum Befehlshaber Südwest-Frankreich kommandiert, wo er als Nachfolger des Befehlshabers Nordost-Frankreich vorgesehen war. Nach Versetzung in die Führerreserve wird Behlendorff am 23. Dezember 1944 aus dem Heeresdienst entlassen.